

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 61 (1957-1958)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 1. FEBRUAR 1958

NR. 9

61. JAHRGANG

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

An häuslichen Feld

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE

HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

61. JAHRGANG

1. FEBRUAR 1958

HEFT 9

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

In nichts sollte man vorsichtiger sein, als in der Auswahl seiner Vorurteile.

*

Ideen haben die Welt selten verändert, Schlagworte sehr häufig.

*

Der Zweifel ist eines der billigsten und daher gefährlichsten Rauschgifte.

*

Der Aufrichtige vermeidet Situationen, die ihn zwingen, unaufrechtig zu sein; und noch mehr solche, die ihn zwingen, aufrichtig zu sein.

*

Wie freundlich würde die Welt aussehen, wenn nur das Böse geschähe, das die Bösen tun.

*

Es gibt eine besonders unsympathische Art von Hochmut; sie heißt Demut.

*

Mehr Unheil als von der Bosheit der schlechten kommt von der Denkfaulheit der guten Menschen.

*

Die meisten Menschen leben im Niemandsland zwischen Gut und Böse.

*

Es gibt ein Minimum von Unaufrechtheit, das von jedem verlangt werden kann: Höflichkeit.

*

Wen das Schicksal liebt, dem schenkt es in den frühen Jahren das Glück des Findens und in den späten das Glück des Suchens.

*Aus Hans Krailsheimer
«Kein Ausweg ist auch einer»
(Verlag Ernst Heimeran)*